



Liebe Freund:innen,

ich heiße Carsten, bin 50 Jahre alt und gebürtiger Schleswig-Holsteiner. Seit über zehn Jahren lebe ich in Bergheim-Oestrum im Siedlungsbereich des ehemaligen römischen Kastells Asciburgium. Das passt auch gut zu meinem Beruf: Als promovierter Althistoriker arbeite ich an der Universität Duisburg-Essen und bilde dort vor allem zukünftige Lehrer:innen im Fach Geschichte aus. In meiner Forschung untersuche ich den Wandel von Organisationsformen in Gesellschaften, wie die Entstehung von Demokratie und Tyrannei. Mein Beruf – für mich der schönste überhaupt – bietet mir eine hohe zeitliche Flexibilität, die es mir auch ermöglicht, Termine für den Bezirk wahrzunehmen, die nicht sehr arbeitnehmer:innenfreundlich liegen.

In meiner Freizeit bin ich glücklicher Hühnerhalter und passionierter Gitarrist – mit einer Vorliebe für Jazz, Blues und Rock'n Roll. Seit 2016 leite ich mit großer Freude die Jugendsparte der »Moerser Sportschützen 1952«, wo ich auch acht Jahre lang im Vorstand tätig war. In dieser Position in einem so großen Sportverein konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, etwa in der Moderation und im Ausgleich kontroverser Standpunkte. Ich habe aktiv am Ausschluss mehrerer rechtsextremer Mitglieder gearbeitet, darunter zwei Reichsbürger. Für viele Grüne ist Sportschießen ein kontroverses Thema; dennoch setze ich mich für die Akzeptanz dieser Sportart ein, ohne die es so populäre Disziplinen wie Biathlon nicht geben würde. Ich halte es zudem für wichtig, gerade in Bereichen des Zusammenlebens zu wirken, die tendenziell grüner Politik eher ablehnend gegenüber eingestellt sind.

Seit ich im November 2024 Parteimitglied geworden bin, habe ich mich sehr aktiv in den Wahlkampf eingebracht. Zusammen mit unserem engagierten Team Rheinhausen stand ich fast jeden Samstag auf dem Markt, habe an hunderte Türen geklopft und Flyer verteilt. Die vielen Gespräche mit Bürger:innen haben mich darin bestärkt, mich noch stärker für grüne Politik in der Öffentlichkeit einzusetzen. Ich bin davon überzeugt, dass wir als Grüne einen Unterschied für Rheinhausen und Duisburg machen können.

Ich setze mich für eine progressive Politik ein, die aktiv Wandel gestalten möchte, anstatt in Abwehr- oder Kulturkämpfen zu verharren. Die Ablehnung und das Missverstehen grüner Positionen bei vielen Menschen frustrieren uns, zeigen mir aber auch, dass wir unsere fundamentalen Anliegen klüger kommunizieren müssen. Es ist mir daher wichtig, grüne Politik noch besser zu erklären und effizienter zu vermitteln. Ein regelmäßiger Austausch mit den Bürger:innen, zivilgesellschaftlichen Akteur:innen und auch anderen politischen Mitbewerber:innen ist dazu unerlässlich.

Lokalpolitisch möchte ich die Förderung, Belebung und Begrünung unseres Bezirks vorantreiben, damit er ein besserer Ort des Zusammenlebens wird. So müsste die Etablierung von Stadtteil-Lots:innen noch weiter gedacht werden durch ehrenamtliche Integrations- oder Behörden-Lots:innen. Wichtig ist für mich eine stärkere Einbindung von Mitbürger:innen, insbesondere mit Migrationsgeschichte, in die politischen Prozesse über Bürger:innenräte. Bei aller Dringlichkeit des Klimaschutzes wird mir der Artenschutz zu wenig beachtet, weshalb ich hierauf ein besonderes Augenmerk legen möchte. Wir Grüne müssen im Bezirk präsenter werden, gerade auch außerhalb von Wahlkämpfen, zum Beispiel durch regelmäßige Marktstände, grüne Bürger:innensprechstunden und ein abwechslungsreiches Programm in der Rheinhauserei, das politisch und kulturell ansprechende Angebote bietet.

Für mich ist klar: Das geht nur im Team. Eine starke Teamarbeit, wie ich sie im zurückliegenden Wahlkampf erleben durfte, eine enge Vernetzung und ein enger Informationsaustausch zwischen unseren Gremien und Vertreter:innen in Duisburg und ein Austausch mit den Mitgliedern über unsere Arbeit sind dafür Kernelemente.

Ich bitte euch, mir euer Vertrauen zu geben, damit ich für euch – und wir gemeinsam in den nächsten fünf Jahren daran arbeiten können, Rheinhausen lebenswerter und attraktiver zu gestalten und positive Veränderungen in unserer Gemeinschaft zu bewirken.

Euer

*Carsten*